

Tourenleiter–Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Schrift: Arial 12

Titel: Lichtensteig - Bütschwil

Datum: 29.10.2025

LeiterIn: Hermann Keller

Wetter: schön

TeilnehmerInnen: Vreni Kaempf, Barbara Hellriegel, Ursula Koch, Roli Koch, Hans Iseli, Hanruedi Meier, Urs Domeisen, Ruedi Brüllhardt, Hermann Keller

Ablauf der Tour: Lichtensteig – Vorderhalden – Graben – Burgruine Neu Toggenburg – Schwanden – Oberwil – Wigetshof – Burgruine Rüdberg – Bütschwil



Für diese Wanderung benutzen wir den ÖV und treffen uns im Bahnhof Wil/SG. Alle Teilnehmer erscheinen rechtzeitig und so begeben wir uns zum Gleis 4 wo auch schon die S9 wartet, welche uns nach Lichtensteig bringt (Ankunft 08.50h). Beim Bahnhof Lichtensteig begrüßen wir den 9. Teilnehmer, Ruedi Brüllhardt, der von Wattwil her angereist ist.

Der Bahnhof ist zugleich Ausgangspunkt der heutigen Wanderung die wir um 09.00h in Angriff nehmen. Das Wetter könnte schöner nicht sein, Sonnenschein pur, perfekte Sicht, angenehme Temperatur. Bevor wir die ca. 670Hm Aufstieg zur «Burgruine Neu-Toggenburg» in Angriff nehmen, führt uns der Weg durch das hübsche Städtchen Lichtensteig, ist auch ein Besuch wert. Schon bald verlassen wir die Mini-Stadt, wie sie auch gerne genannt wird, in östlicher Richtung nach Vorderhalden und Graben. Weiter geht's im mässig steilen Gelände durch Wald und Wiesen hinauf zum Hügel (1084m) auf dem sich die Ruine Neu-Toggenburg befindet, die wir nach 1¾ Std. erreichen. Wir verweilen ein bisschen und geniessen bei besten Sichtverhältnissen den Blick übers ganze Toggenburg bis zu den





Holzhüttli, davor ein Gartensitzplatz der gerade für neun Personen Platz bietet. Wir geniessen es!



Hängebrücke (weil sie wippt und wackelt auch Gangelbrücke genannt). Unweit von dieser Brücke befindet sich der Bahnhof Bütschwil wo die Wanderung zu Ende geht. Um 15.14h verabschieden wir uns und treten die Heimreise an.

Eckdaten: 12.3 Km / Aufstieg: 694m / Abstieg 699m / Wanderzeit: 4h 05 min

Fotos: Ursula, Hansruedi, Hermann

frisch verschneiten Alpen insbesondere Alpstein mit dem Säntis im Zentrum. Da haben sich die Grafen von Toggenburg einst eines der schönsten Plätzchen ausgesucht. Für die Mittagsrast ist es noch zu früh. Wir entscheiden uns, diese bei nächster Gelegenheit etwas weiter unten zu machen. Also steigen wir auf unserer Route über die Nordseite ab nach Schwanden. Exakt 12.00h kommt die Gelegenheit für die Mittagsrast. Zwischen den Weilern Schwanden und Oberwil treffen wir am Wegrand auf ein unbewohntes freistehendes



Nach ca. $\frac{3}{4}$ Std geht's weiter vorwiegend über Weiden und durch Wälder nach Wigetshof. Ab Wigetshof folgen wir der Variante über Neu Dietfurt mit einem kurzen aber steilen Aufstieg (ca. 40Hm) zur Burgruine Rüdberg. Von der auf einem Felssporn gelegener Burg ist allerdings, ausser ein paar Grundmauern, nicht mehr viel übrig. Doch ein Besuch lohnt sich alleweil, schon wegen dem eindrucklichen Tiefblick senkrecht über der Thur. Der Schlussteil der Wanderung führt uns von der Ruine Rüdberg über den Tobelackerbach via Laufen, teilweise entlang der Thur nach Bütschwil. Als krönender Abschluss überqueren wir die Thur über die wackelige 64m lange Drahtseil-